

Wartturm bei Ohmbach

Auf dem 375 Meter hohen Aussichtsberg Wartenstein, 1,3 Kilometer südwestlich von Ohmbach, steht der Nachbau eines mittelalterlichen Turms. Dieser 7,5 Meter hohe Turm wurde im Jahr 2005 erbaut, jedoch stand an dieser Stelle bereits im Mittelalter ein Turm und auch auf alten Karten ist an dieser Stelle eine Warte verzeichnet.

**Lage**

66903Ohmbach

Kusel

49° 26" 20' N, 7° 20" 19' O

Epoche

Unbekannt

Baustil

Romanik

(1000–1235)

Datierung

2005

Barrierefrei

Unbekannt

Parkplätze

Ja

Familienfreundlich

Ja

Geschichte

Der Wartturm bei Ohmbach ist ein 2005 errichteter Nachbau eines mittelalterlichen Turms unterhalb des Aussichtsbergs Wartenstein. Auf der Höhe zwischen Ohmbach- und Kohlbachtal soll Überlieferungen nach früher schon einmal eine steinerne Warte gestanden haben, worauf auch der Name Wartenstein hinweist. Er diente während des Mittelalters als Meldeeinrichtung

und als Wachposten, um die Bewohner der umliegenden Siedlungen rechtzeitig vor Feinden zu warnen. Zur nahe gelegenen Reichsburg in Kübelberg bestand von der Warte aus ebenfalls eine Sichtverbindung. In der Nähe dieser alten Warte sollen noch bis Anfang des letzten Jahrhunderts Überreste des alten Rundturms mit seinen bis zu einem Meter dicken Mauern zu sehen gewesen sein. Auch ältere Karte aus dem 19. Jahrhundert verzeichnen an dieser Stelle Symbole für eine Warte. Der Nachbau wurde jedoch 200 Meter östlich des eigentlichen alten Standortes errichtet. An diesem Punkt verliefen zu römischen Zeiten und im Mittelalter außerdem wichtige Heer- und Handelswege. Heute finden sich an dieser Stelle Wanderwege des „Begehbaren Geschichtsbuchs“. Damit der neue Wartturm errichtet werden konnte, warb die Gemeinde Ohmbach 100 Paten für die Finanzierung an. Da jeder dieser Paten 50 Euro spendete, war ein Großteil des Projektes schon finanziert.

Baubeschreibung

Der Wartturm bei Ohmbach ist ein 7,5 Meter hoher Nachbau eines mittelalterlichen Turms. Der Rundturm aus rotem Sandstein hat einen Durchmesser von 3,5 Meter und am oberen Ende des Turms sind Rundbogenfenster eingelassen sowie eine vorkragende Krone mit Zinnen. Der Eingang zum Turm ist ebenerdig und nach 36 Stufen gelangt man über eine Stahltreppe auf die Aussichtsplattform des Turms. Von dieser hat man einen schönen Blick auf die Sickinger Höhe, in das Ohmbachtal und zum Potzberg hat. Außerdem befindet sich eine Hinweistafel am Turm, welche über den Aussichtsberg Wartenstein und die Warte informiert.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Der Wartturm liegt auf dem Aussichtsberg Wartenstein, circa 1,3 Kilometer südwestlich von Ohmbach zwischen den Gemeinden Ohmbach, Dittweiler und Altenkirchen. Eine Parkmöglichkeit besteht direkt am Turm.

Kategorie(n): Türme · Schlagwort(e): Aussichtspunkt, Turm

Literaturverzeichnis

Lademann, Werner (2011).Beste Aussichten o.O.

Quellenangaben

Pfalz Sehenswürdigkeiten Wartturm Ohmbach

<https://www.pfalz.de/de/sehenswuerdigkeit/wartturm-bei-ohmbach> abgerufen am 14.09.2020

Warttürme Rheinland-Pfalz <https://warttuerme.de/warttuerme/rheinland-pfalz/wartturm-ohmbach/>
abgerufen am 14.09.2020

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

Dana Taylor am 23.03.2021 um 10:55:21Uhr



Wartturm in einer Vollmondnacht (Manuel Becker)



Wartturm in der Dämmerung (Manuel Becker)



*Wartturm mit historischen Grenzstein
Dittweiler/Ohmbach (Manuel Becker)*